

LOKALES

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

STANDPUNKT

Von Jens Rometsch

Heimische Wirtschaft auf der Überholspur

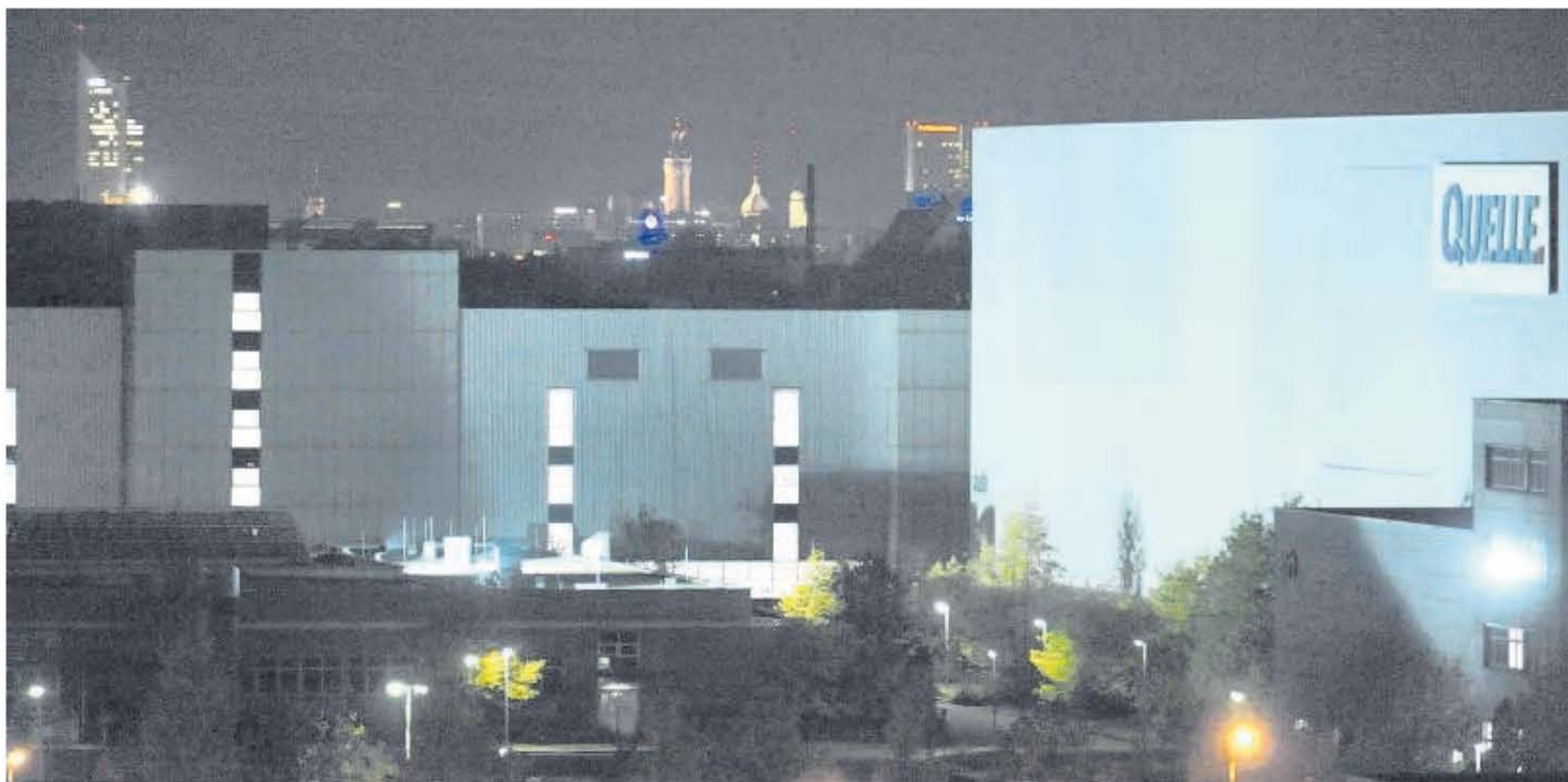


Es sind äußerst gute Nachrichten, die in diesen Tagen von der hiesigen Wirtschaft kommen. Der Ausbau des Porsche-Werks soll 1000 zusätzliche Jobs bringen, auch BMW erweitert die Produktion deutlich.

Der Frachtverkehr am Flughafen wächst zweistellig. Telekom und Bahn AG investieren im großen Stil. Selbst wenn die Löhne in einigen Sparten nicht so berühmt sind: Leipzig fährt wirtschaftlich auf der Überholspur. Es entstehen viele Arbeitsplätze für Hoch- und Geringqualifizierte. Besser geht es kaum.

Besonders erfreulich ist, dass zu dieser Aufholjagd gegenüber anderen Regionen inzwischen auch hier entstandene Unternehmen beachtlich beitragen. Etwa Unister im Internet-Bereich. Oder GRK Holding und Vicus AG im Immobiliensektor. Die neuen Eigentümer des Quelle-Versandzentrums werden den geplanten Logistikpark ganz bestimmt zum Erfolg führen. Im Gegensatz zu einem Finanzinvestor sind sie Immobilienprofis. Und die kaufen Grundstücke erst, wenn nicht nur deren Probleme feststehen, sondern auch ihre Lösung.

@j.rometsch@lvz.de



Für das ehemalige Quelle-Versandzentrum im Leipziger Norden gibt es neue Hoffnung: Eine hiesige Firma hat es von einer französischen Bank gekauft.

Foto: Volkmar Heinz

Leipziger kaufen Quelle-Areal

Gemeinschaftsunternehmen von GRK Holding und Vicus AG will modernen Logistikpark schaffen

Das Quelle-Versandzentrum im Leipziger Norden – 1991/95 für eine Milliarde D-Mark errichtet – hat einen neuen Eigentümer. Es ist eine Leipziger Firma, die dort schnellstmöglich einen modernen Logistikpark mit hunderten Jobs einrichten will.

34 Hektar umfasst das Grundstück direkt neben der Leipziger Messe. Es bietet einen Gleisanschluss, Wareneingangszonen mit über 40 Lkw-Schleusen, Großhallen, Verteil- und Hochregallager, einen dreigeschossigen Bürokomplex sowie weitere Büro-, Werkstatt-, Technik- und Sozialgebäude bis hin zur Kantine. Doch seit über einem Jahr ist der riesige Parkplatz vor dem Quelle-Versandzentrum verwaist. Mit der Insolvenz des Arcandor-Konzerns Mitte 2009 kam das Aus für das Traditionsunternehmen Quelle. Zuletzt 800 Beschäftigte auf dem Areal verloren ihre Jobs.

Die Wirtschaftsförderer von Stadt und Freistaat versuchten seitdem europaweit, neue Nutzer zu finden. Ein Dutzend Interessenten – darunter der Internethändler Zalando – schauten sich vor Ort um. Doch alle winkten bald wieder ab, weil das Logistikzentrum wie ein Maßanzug speziell für Quelle-Zwecke zugeschnitten wurde. Einige schreckte auch die schiere Größe ab: Stolz 200.000 Quadratmeter Nutzflächen verteilen sich auf ein Grundstück, das so groß wie etwa 50 Fußballfelder ist.

Gestern kam die überraschende Nachricht: Die Logistikpark Leipzig GmbH hat das Versandzentrum erworben. „Es könnte sofort wieder in Betrieb genommen und für den Anbau einer weiteren Halle nochmals um 20.000 Quadratmeter erweitert werden“, teilte diese neu gegründete Firma mit. Eigentümer der Logistikpark GmbH sind – jeweils zur Hälfte – die zwei renommierten Leipziger Bauträger und Projektentwickler GRK Holding AG (saniert zurzeit den Wahrener Rundling)



Steffen Göpel



Michael Klemmer

sowie die Vicus AG (saniert zurzeit das Ring-Messehaus). Die Vorstandsvorsitzenden Steffen Göpel sowie Michael Klemmer können gut miteinander. So will Göpel die bundesweit viel beachteten GRK Golf Charity Masters in diesem Jahr im Golf & Country Club in Machern ausrichten, der zu Klemmers Vicus AG gehört.

„Mit dem Kauf des Quelle-Versandzentrums setzen wir ein starkes Signal für den Wirtschafts- und Logistikstandort Leipzig. Wir sehen große Chancen, die-

sen attraktiven Standort zu revitalisieren, zeitnah Logistik anzusiedeln und damit hunderte von Arbeitsplätzen zu schaffen“, sagte Andreas Rühle, Vorstandsmittglied und Unternehmenssprecher der GRK Holding AG, gestern. Derzeit liefen Detailkonzeptionen für das Logistikzentrum sowie zeitgleich bereits Gespräche mit namhaften Interessenten aus der Logistikwirtschaft. „Die Nachfrage ist enorm. Wir wollen das Ziel realisieren, bereits im zweiten Halbjahr 2011 konkrete Ergebnisse präsentieren zu können“, so Rühle. Die Pläne würden von Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) und der Stadtverwaltung nachdrücklich unterstützt, erläuterte Göpel. „Alle wollen, dass wir hier möglichst viele Arbeitsplätze schaffen. Und wir wollen das auch“, versicherte er. Gegenwärtig werde auch untersucht, welche Teile der komplett vorhandenen Technik in den Hallen weiterverwendet werden können. Die Logistikpark GmbH habe das Areal „von einem institutionellen Investor“ erworben, der nicht genannt werden wolle. Auch zum Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden.

Wie berichtet, entsteht nebenan (auf einer 27 Hektar großen Quelle-Vorbehaltsfläche) bereits ein Logistikzentrum für die Deutsche-Bahn-Tochter Schenker. Dort sollen 600 Jobs in Verbindung mit dem nahe gelegenen BMW-Werk entstehen. Ulrich Milde / Jens Rometsch

► Standpunkt

Stichwort: Versandzentrum

Als das Quelle-Versandzentrum am 18. Mai 1995 eröffnet wurde, galt es als größte Investition in der Firmengeschichte des größten Versandhändlers Europas, gegründet 1927 in Fürth. Eine Milliarde D-Mark hatte Quelle in den Erwerb und die Bebauung des 61 Hektar umfassenden Grundstücks investiert. 2500 bis 3000 Mitarbeiter schickten dort pro Tag bis zu 180.000 Pakete mit Waren aller Art auf die Reise. Mit der Zunahme des

Internethandels nahm die Bedeutung der 1000 Seiten starken Quelle-Kataloge rapide ab. Um die Finanzlage des inzwischen auf Arcandor umgetauften Karstadt-Quelle-Konzerns zu verbessern, wurde das Grundstück in Mockau vor fünf Jahren an die französische Investmentbank Natixis verkauft, aber weiter für Quelle angemietet. Am 1. März 2010 übergab Insolvenzverwalter Klaus Hubert Görg den Schlüssel an Natixis. mi/jr